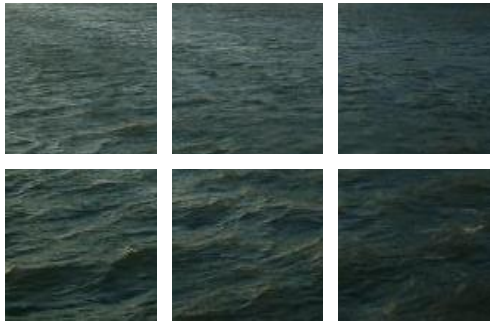
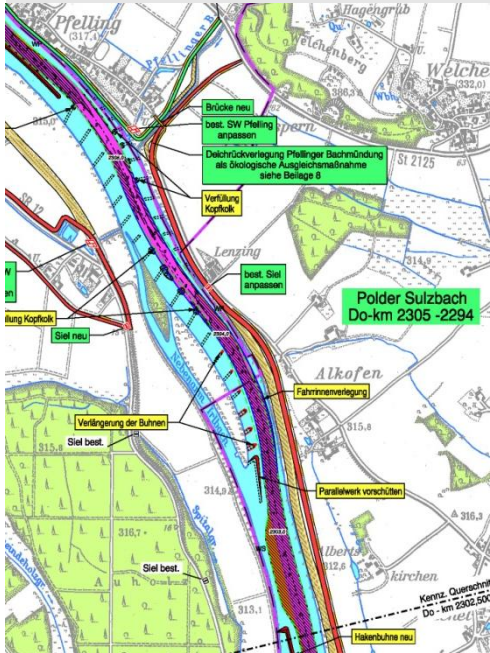


Wir machen Schifffahrt möglich.

Donauausbau Straubing-Vilshofen

Sitzung der Monitoring-Gruppe am 05.02.2010



Gliederung

- 1 Fachliche Vorstellung des Projekts (Aster, WSD Süd)**
 - 1.1 Stand der bisherigen Untersuchungen und Planungen
 - 1.2 EU-Förderbescheid
 - 1.3 Organisationsstruktur
 - 1.4 Aufgaben der Monitoringgruppe
 - 1.5 Untersuchungsprogramm (SAP, Aktivitäten, Terminplanung)
- 2 Arbeitsprogramm und Terminplanung der Monitoringgruppe**
- 3 Laufende Ausschreibungsverfahren (Aster, WSD Süd)**
 - 3.1 laufende Vergabeverfahren
 - 3.2 Ausschreibungen Startphase
- 4 Flussmorphologische Untersuchungen**

1.1 Stand der bisherigen Untersuchungen und Planungen

- 1.1.1 Bedeutung der Rhein-Main-Donauverbindung, Ausbaustrecke
- 1.1.2 RMD-Verträge, RMD AG, RMD Wasserstraßen GmbH
- 1.1.3 Fahrrinntiefen auf der Main-Donau-Wasserstraße
- 1.1.4 Entwicklung des Schiffsverkehrs (Schleuse Jochenstein an der Donau)
- 1.1.5 Engpass Straubing-Vilshofen (Beschreibung, Zusammenhänge, Abflussschwankungen, Unfälle, Isarschüttkegel)
- 1.1.6 Chronologie der Ausbauplanungen
- 1.1.7 Beschreibung des Ist-Zustandes und der Planungsvarianten A und C280
- 1.1.8 Vorgezogener Hochwasserschutz, Vorlandmanagement

1.1.1 Bedeutung der Rhein-Main-Donau Verbindung



3500 km von der Nordsee zum Schwarzen Meer

1.1.2 RMD-Verträge, RMD AG, RMD Wasserstraßen GmbH

RMD-Verträge von 1921: RMD AG 2/3 Anteil Deutsches Reich / Bund und 1/3 Anteil Freistaat Bayern

Grundgedanke: RMD baut (und finanziert) Main, MDK und Donau als Wasserstraße aus, darf dafür die Energie nutzen

Duisburger Vertrag von 1966: Staustufenausbau unterhalb Regensburg

Donaukanalisierungsvertrag von 1976: (Regelung der Durchführung)

Anpassungsvertrag von 1994: „Privatisierung“ der RMD AG,
seit 1999 **RMD Wasserstraßen GmbH**, 100%ige Tochter der **RMD AG, E.on**
(Mehrheitsgesellschafter)

1.1.2 Gesellschafter der RMD AG

← zurück | weiter →

Gesellschafter

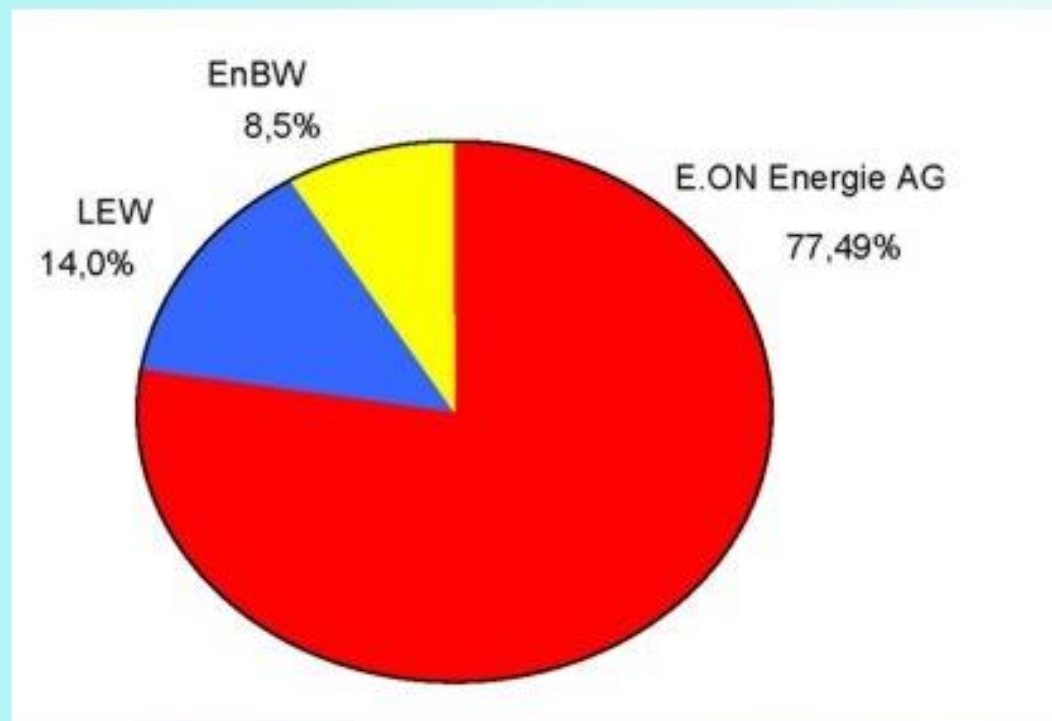
Grundkapital:
102 Mio. €

Aktionäre:

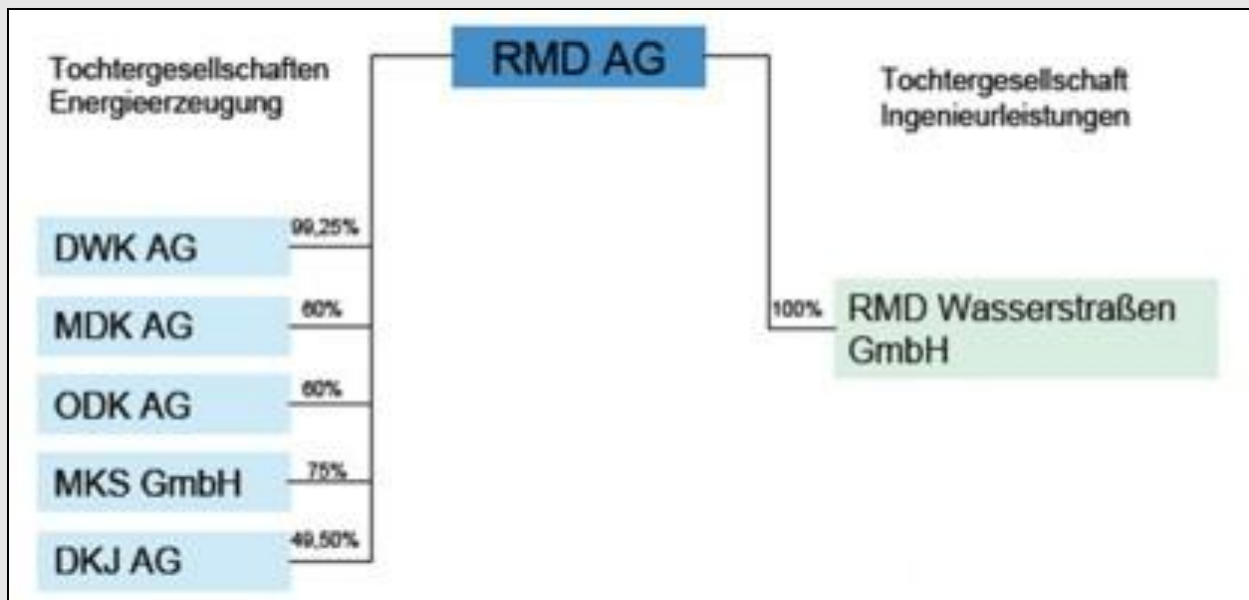
Gesellschafter sind heute

- E.ON Energie AG: 77,49 %
- LEW: 14,0 %
- EnBW: 8,5 %
- Kommunen: 0,01%

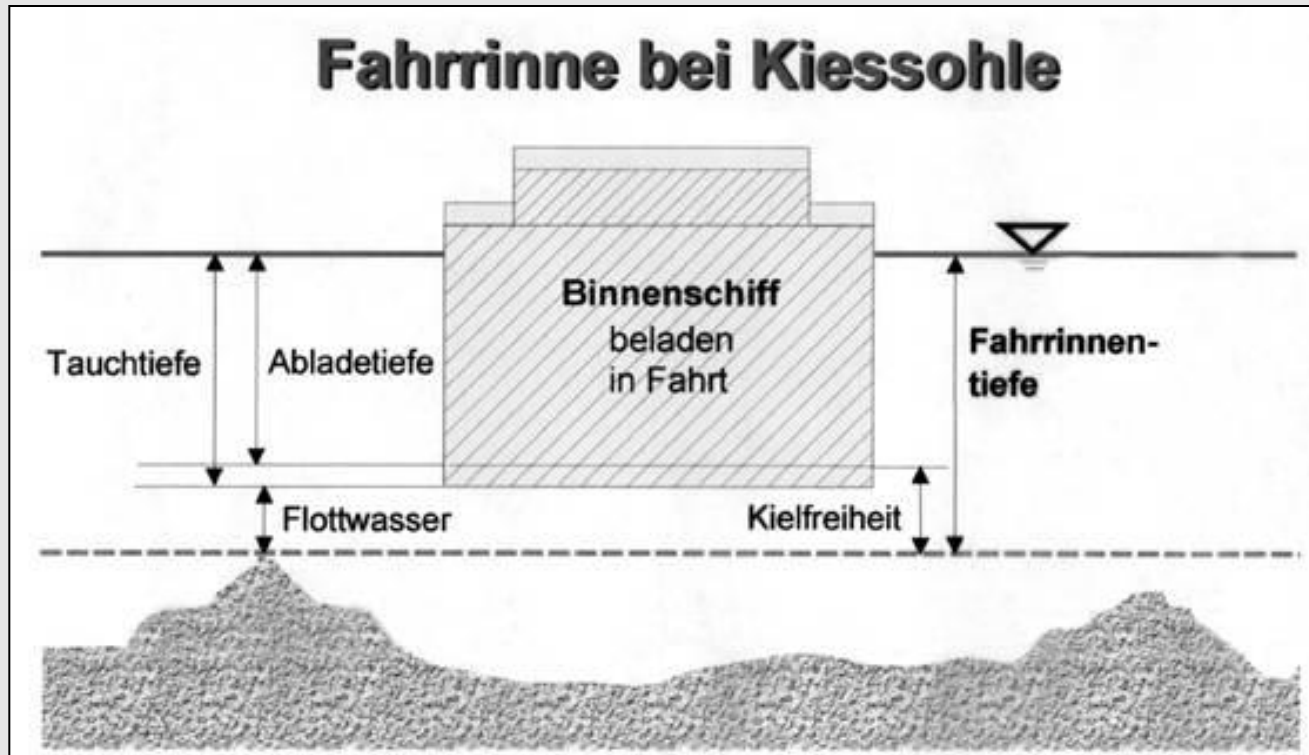
Bis zur Privatisierung der RMD AG zum 01.01.1995 hielten die Bundesrepublik Deutschland (2/3) und das Land Bayern (1/3) die Anteile der Gesellschaft.



1.1.2 Verhältnis RMD AG zur RMD Wasserstraßen GmbH seit dem Jahr 1999



1.1.3 Unterschied Fahrrinntiefe / Abladetiefe und Angaben für den Main und den MDK



MDK: Fahrrinntiefe : > 2,90 m

Main: Fahrrinntiefe : 2,90 m (nach Ausbau)

1.1.3 Fahrrinntiefen auf der Main-Donau-Wasserstraße

1921 Main-Donau-Verträge

1926 Kachlet

1930 – 1969 Niederwasserregulierung an der Donau

1956 Jochenstein (deutsch / österreichisches Gemeinschaftsprojekt zur Energiegewinnung)

1966 Duisburger Vertrag

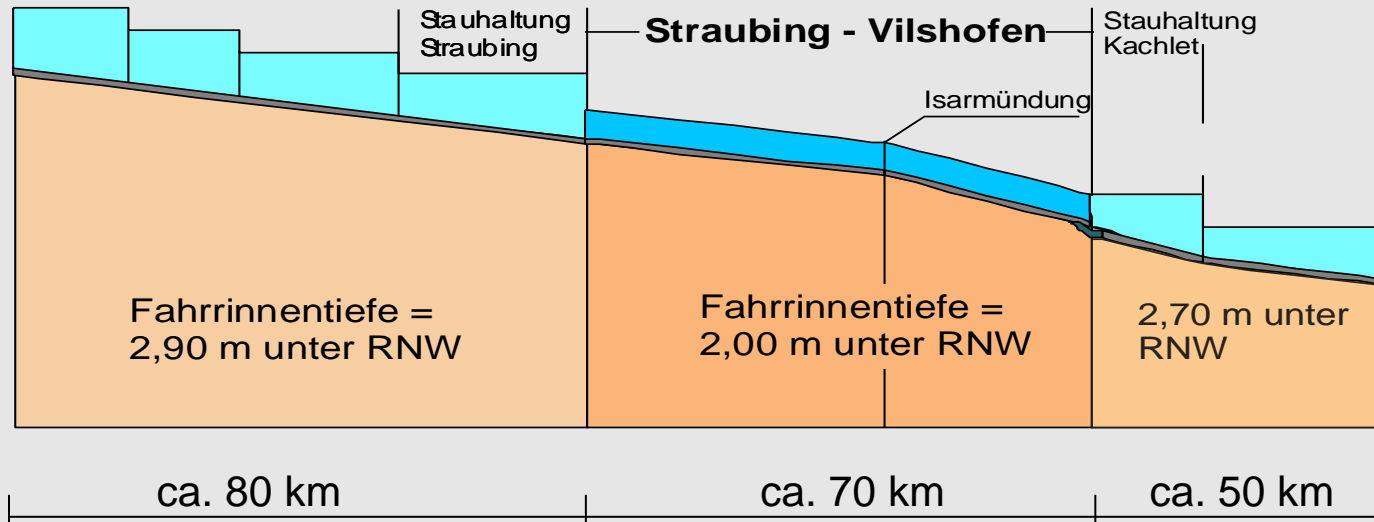
1976 Donaukanalisierungsvertrag

1978 Bad Abbach und Regensburg

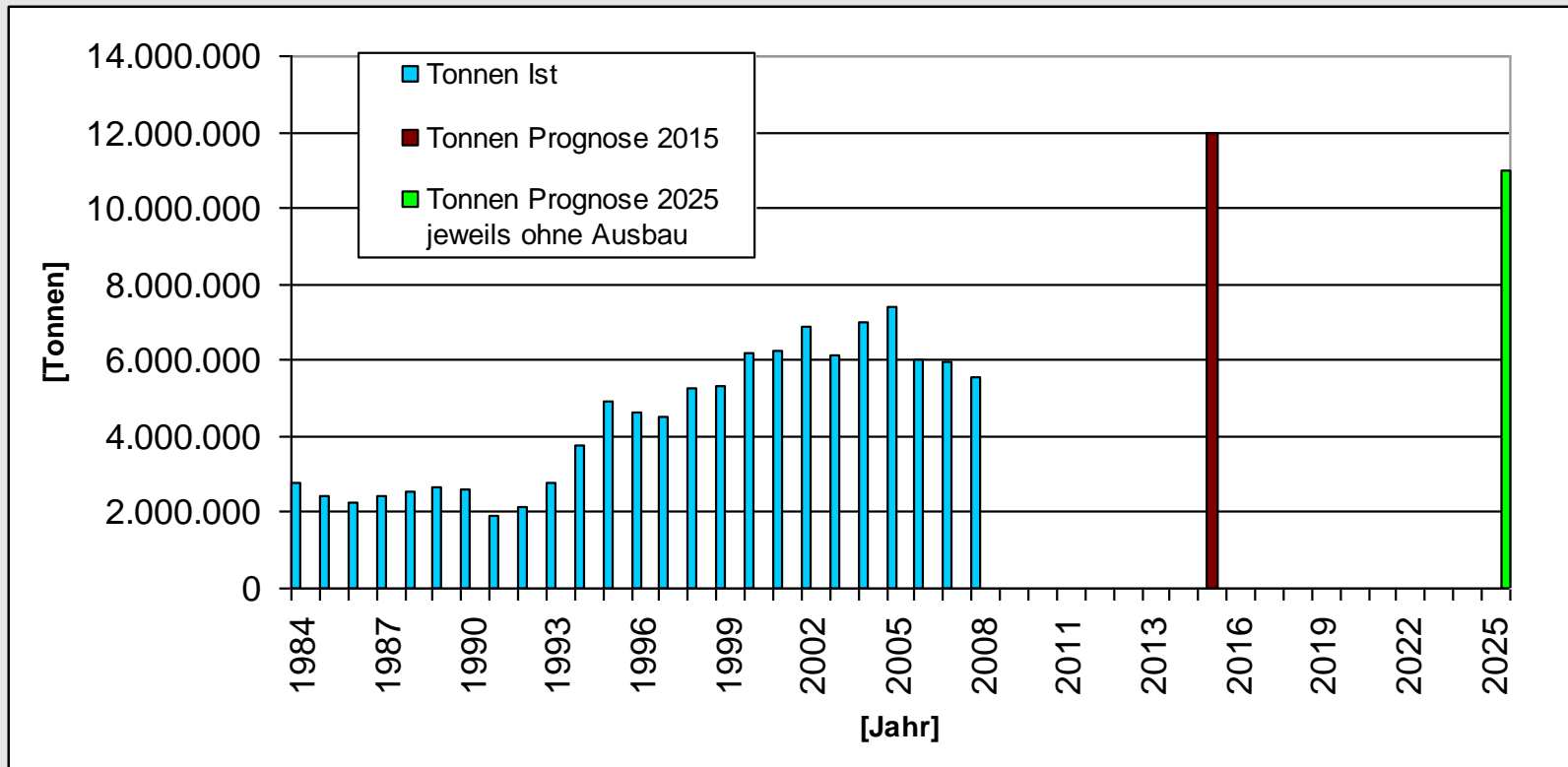
1985 Geisling

1995 Straubing

1998 Ausbau – „Bürgerfeld“, 2,90 m Fahrrinntiefe bei MW



1.1.4 Entwicklung des Schiffsverkehrs Schleuse Jochenstein



Verkehrsprognosen von Planco Consulting GmbH von 2000 und 2008

1.1.5 Engpass Straubing-Vilshofen: Probleme / Zusammenhänge

Stark und häufig schwankende
Wasserstände

Knappe Fahrrinnenabmessungen

Sohlenrosion 1 bis 1,5 cm/a

Grenzen flussregelnder Maßnahmen
(Baggerungen, Buhnen, Parallelwerke,
Sohlsicherungen, Vorschüttungen)

Physikalische Abhängigkeit von Abfluss,
Breite, Tiefe, Gefälle

Besonderheit: Isarschüttkegel

Geringere Ladung, Leichterungen

Begegnungseinschränkung, Wartezeiten,
Unfälle

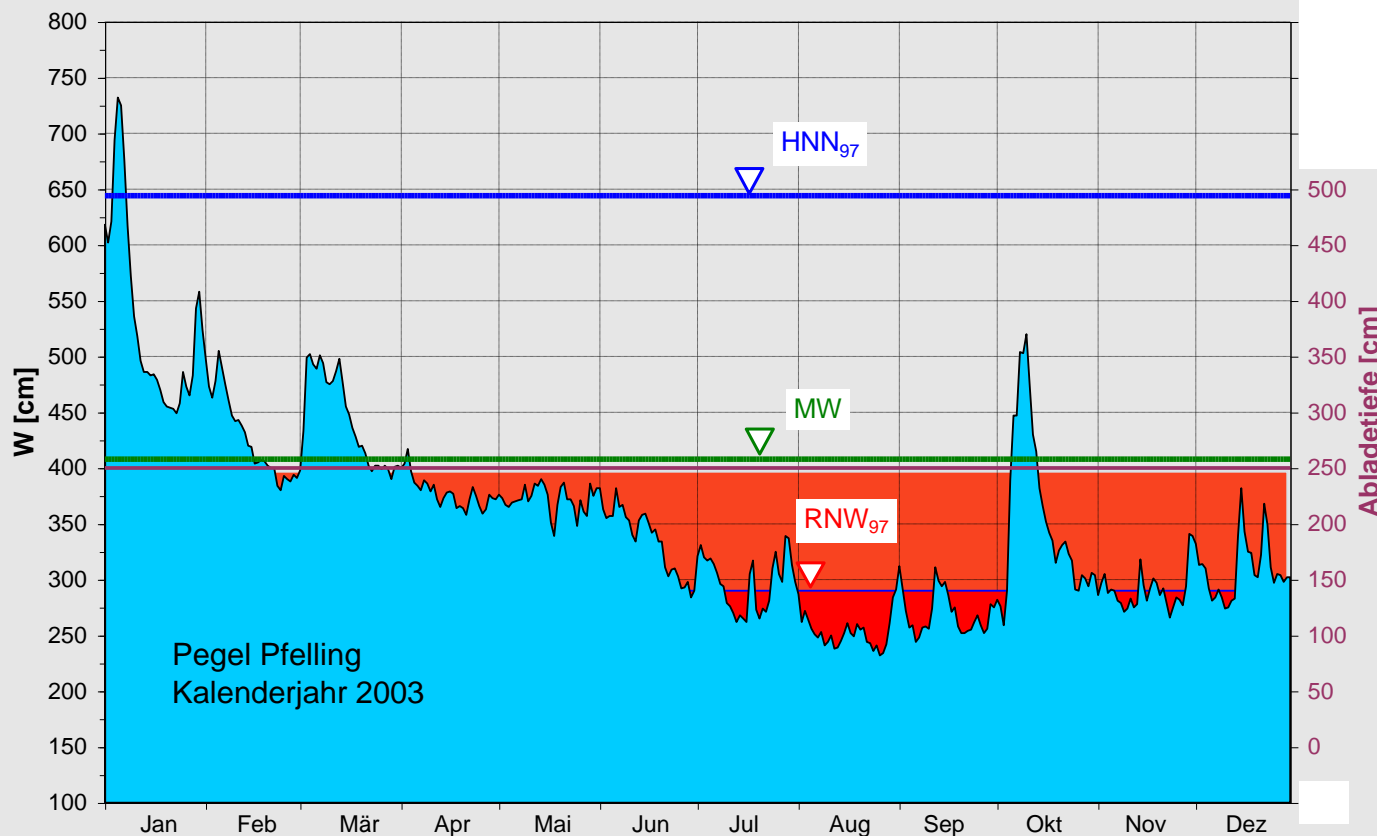
Geschiebebewirtschaftung, Sohlsicherung im
Rahmen der Unterhaltung

Durchführbarkeit von Baggerungen über den
IST-Zustand hinaus praktisch nicht möglich
und unwirtschaftlich

Fluss muss im hydromorphologischen
Gleichgewicht bleiben

Stützfunktion, Querschnittsfreigabe,
Gefälleknick

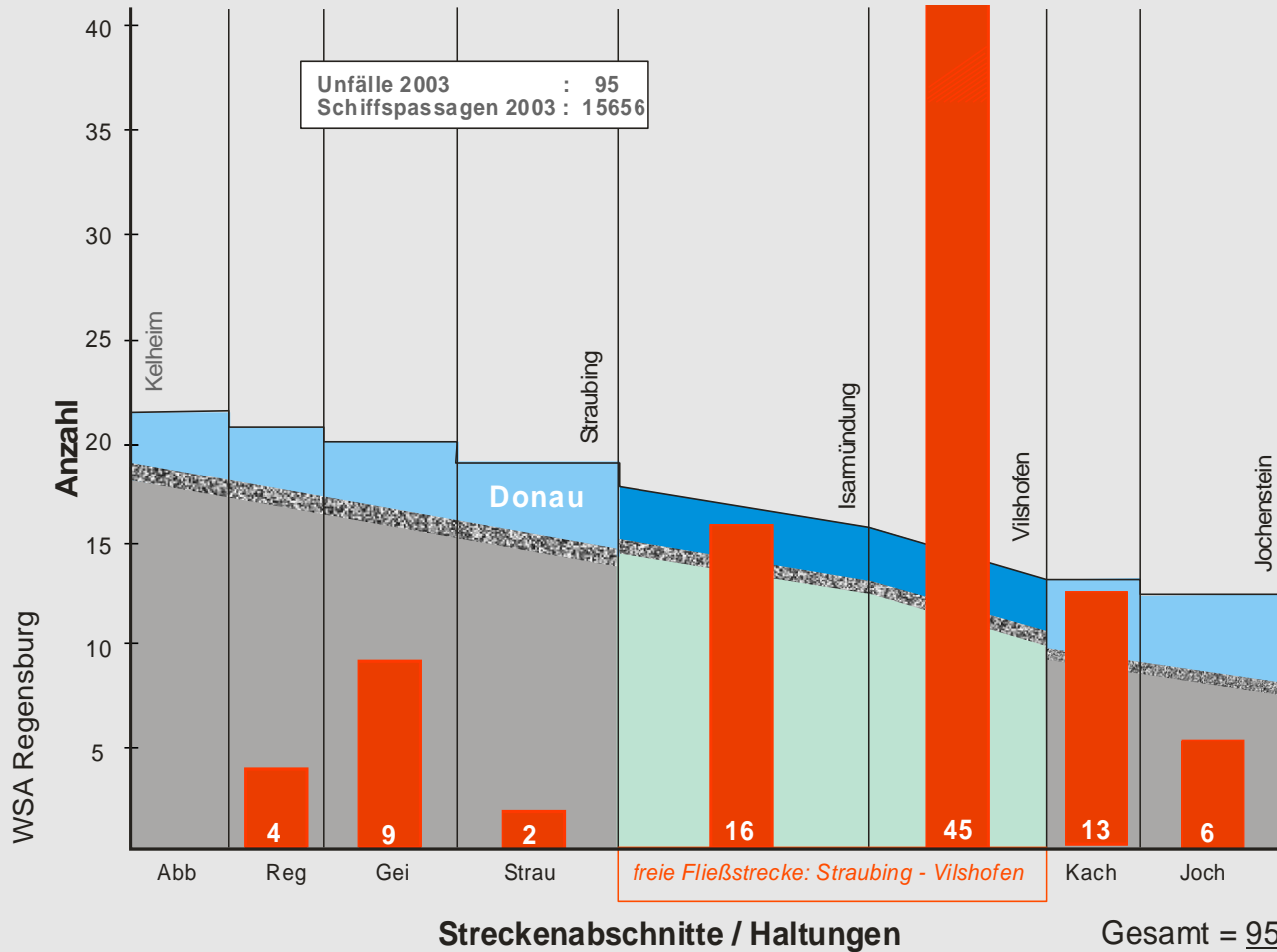
1.1.5 Engpass Straubing-Vilshofen: Wasserstandsschwankungen



2003:
RNW an 90
Tagen unterschritten
< 2,5 m Abladetiefe
an 250 Tagen

im Mittel:
RNW an 22 Tagen
unterschritten
< 2,5 m Abladetiefe
an 200 Tagen

1.1.5 Engpass Straubing-Vilshofen: Unfälle



Unfallschwerpunkt:
Isarmündung-Vilshofen

Höchste Unfallrate in Deutschland:
Unfallrate mehr als doppelt so hoch, wie in den staugeregelten Donaustrecken und am Rhein

1.1.6 Chronologie der Ausbauplanungen

1921 RMD Verträge	Donauausbau mit Staustufen und Niederwasserregulierung
1966 Duisburger Vertrag	Stauregelung Regensburg – Vilshofen
1976 Donaukanalisierungsvertrag	Stauregelung Regensburg – Vilshofen
1992 ROV	Zweistufenlösung mit Seitenkanal
1995 „Ogris“-Vorschlag	flussregelnde Lösung
1996 Ministerentscheidung, Abbruch ROV	Vertiefte Untersuchungen, Ausbau Bürgerfeld nach PFV;
2001 Schlussbericht der Vertieften Untersuchungen	Ausbauvarianten: A , B, C, D1, D2
2002 nach Anhörung Beschluss des Bundestages	flussregelnde Variante A weiterverfolgen
2003 ROV	Varianten: A, C/C280, D2
2006 Landesplanerische Beurteilung	nur Variante C/C280 entspricht mit Maßgaben der RO
2007 EU-Förderantrag durch BMVBS	Variantenunabhängige Untersuchungen (A und C/C280)
2008 Bescheid der EU-Kommission	19. November 2008
2009 Beginn der Untersuchungen	28. Dezember 2009 Veröffentlichung der Ausschreibung - ökologische Bestand

1.1.7 Ausbauvariante A - flussregelnder Ausbau

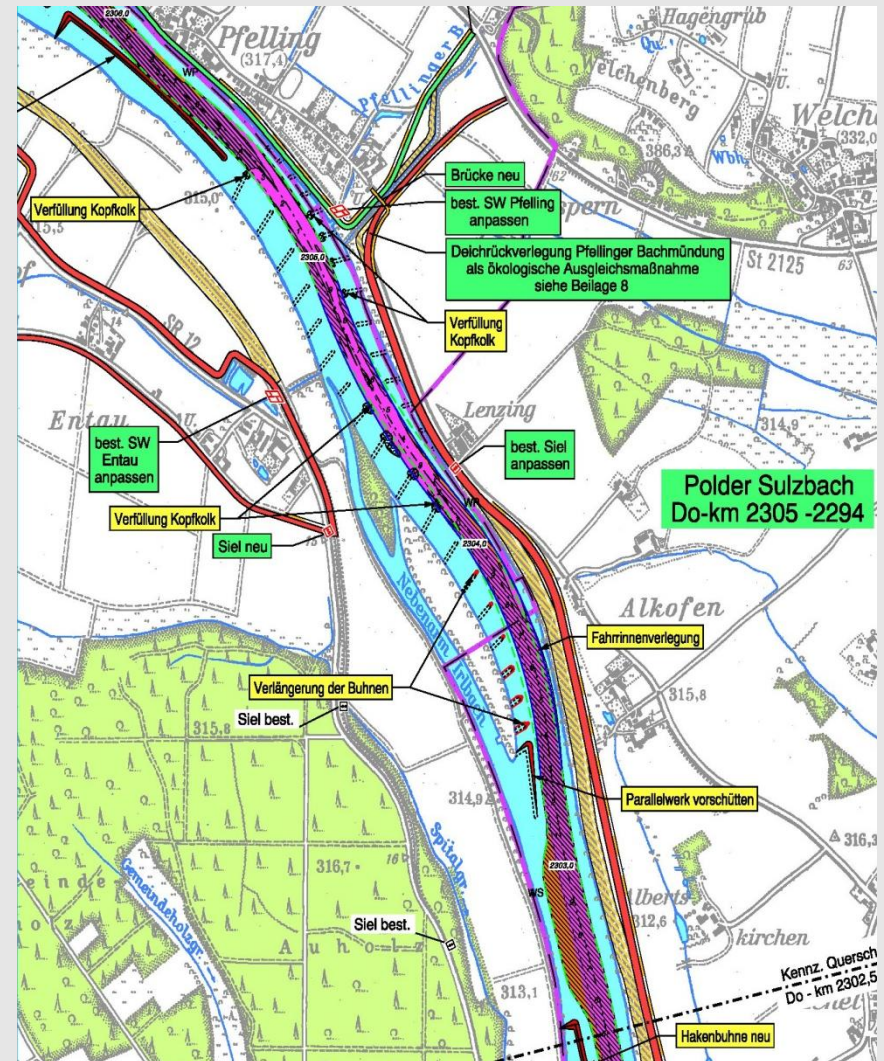
„Optimierung des Istzustandes“,
Ergänzung bestehender Buhnen und
Parallelwerke, Laufender Unterhalt:
Fahrrinnenbaggerung und Geschiebebe-
wirtschaftung.

Erreichbarer Zustand:

**Fahrrinntiefe bei RNW97: Verbesserung
um 0,20 m auf 2,20 m**

**Abladetiefe von 2,50 m an 185 Tagen im
Jahr (Ist 165 d/a)**

Fahrrinnenbreite von $\leq 70,0$ m entspricht dem
Istzustand



1.1.7 Ausbauvariante C/C280 Stufe bei Aicha + flussregelnder Ausbau

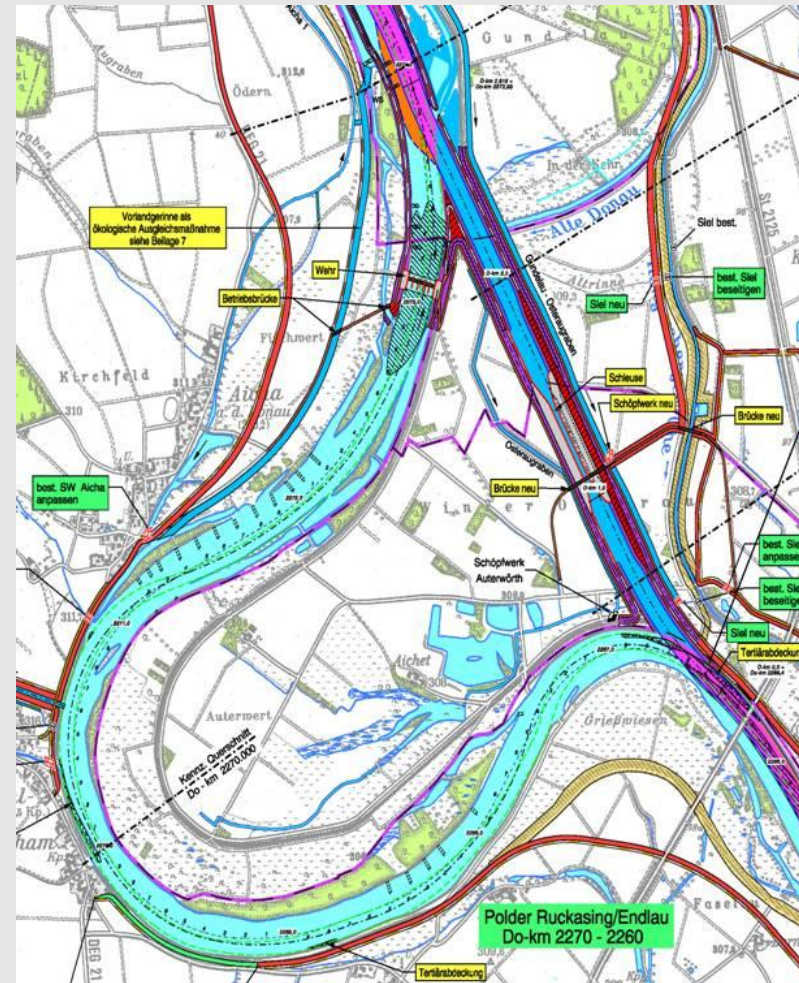
Niedrige Stufe bei Aicha, Stauhöhe bei MW 1,70 m, bei RNW 2,80 m, Staustützung bei MW bis zur Isarmündung, Mühlhamer Schleife wird schiffahrtstfrei und renaturiert, Umgehungsgerinne an der Stufenstelle als Fischaufstieg, restliche Strecke mit flussregelnden Maßnahmen wie Variante A

Erreichbarer Zustand:

Fahrrinntiefe bei RNW 97: Verbesserung um 0,40 m (0,70 m) auf 2,40 m (2,65 m)

Abladetiefe von 2,50 m an 220 (290) Tagen im Jahr

Fahrrinnenbreite im staugestützten Bereich \geq 80,0 m



1.1.7 Unterschied zwischen C und C/C280

	Fahrrinntiefe	Unterhalts- baggerungen	Abladetiefe bei RNW97	Abladetiefe ≥ 2,5m
C	2,40 m	140.000 m³/a	2,0 m	220 d
C280	2,65 m	155.000 m³/a	2,3 m	290 d

1.1.8 Vorgezogener Hochwasserschutz, Vorlandmanagement

Bestandteil des Donauausbaus, Finanzierung: 2/3 Bund, 1/3 Bayern

Vereinbarung über vorgezogenen Hochwasserschutz: vorläufige Finanzierung 1/3 Bund, 2/3 Bayern

Schutzgrad : HQ100 (Ist HQ30)

Kosten ca. 190 Mio €, bisher ausgegeben ca. 80 Mio € (Stand: Ende 2008)

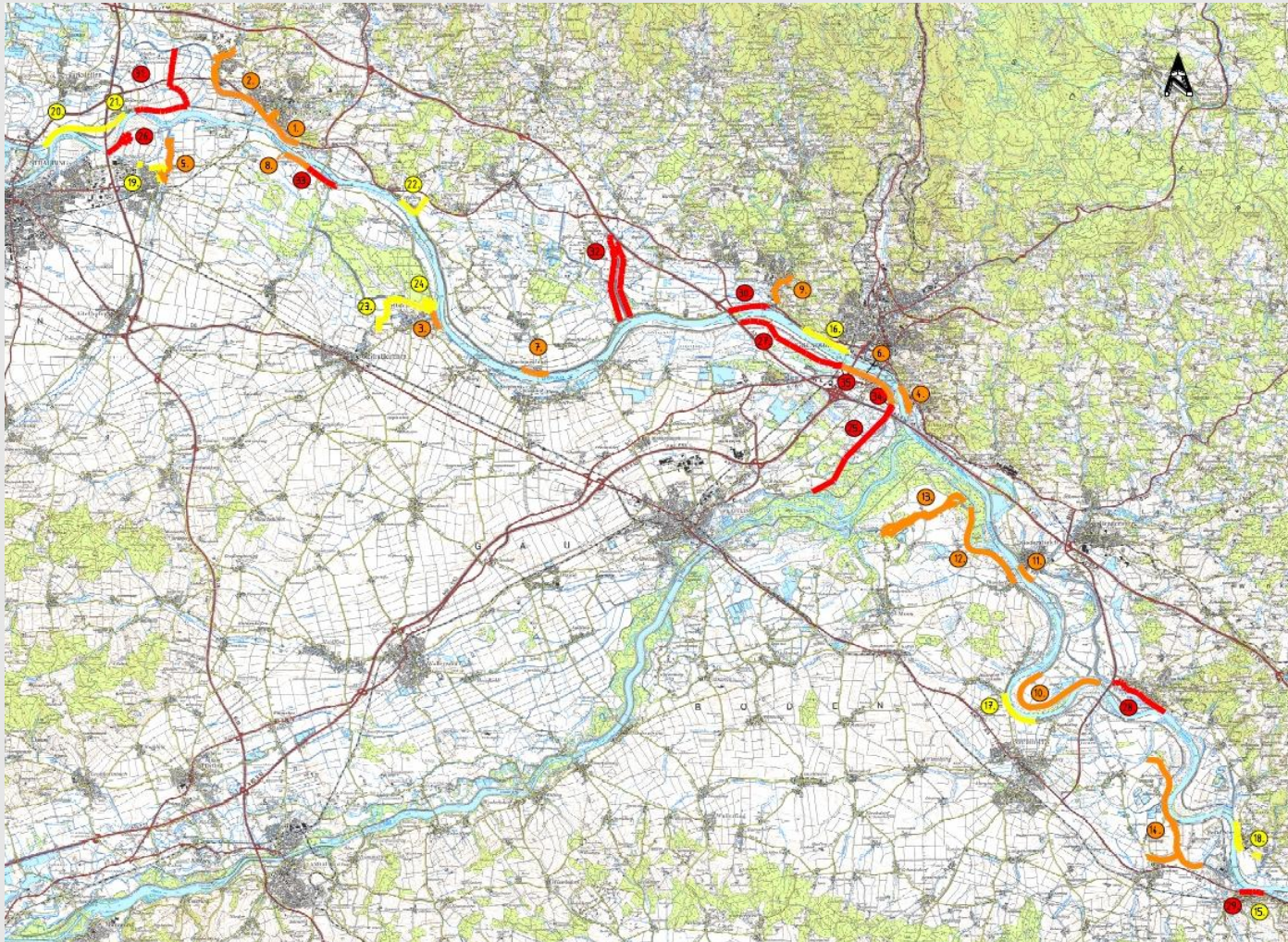
Ziele nach Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) und gesetzlichen Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG):

- Geschlossene Siedlungsbereiche, Gewerbegebiete, sowie wichtige Verkehrsverbindungen vor einem 100-jährlichen Hochwasser (HW100) schützen.
- Natürliche Überschwemmungsflächen erhalten und wieder herstellen.
- Nachteilige Auswirkungen auf Unterlieger vermeiden.
- Ökologische Verhältnisse in den Auegebieten verbessern.

1.1.8 Vorgezogener Hochwasserschutz, Vorlandmanagement

- Vorgezogener Hochwasserschutz und Vorlandmanagement erfolgen durch WWA Deggendorf, Genehmigung durch Regierung von Niederbayern
- RMD ist mit den Planungen beauftragt
- Bund beteiligt sich an den Kosten
- Variantenunabhängige Maßnahmen
- Vorlandmanagement hat nicht zum Ziel, die Erhöhung der Hochwasserstände, die auf den im Laufe der Jahre entstandenen Bewuchs zurückzuführen sind, vollständig auszugleichen; es ist geplant im Zuge des Donauausbaus den Schutzgrad auf HW100 herzustellen.
- Koordinierungsproblem der Rodungsmaßnahmen und der erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen im Zuge des Vorlandmanagements mit den Planungen für den Donauausbau

1.1.8 Hochwasserschutzmaßnahmen Pakete 1, 2, 3 bis ca. 2015



Vorgezogene Hochwasserschutzmassnahmen Paket 1

- 1 Stadt Bogen Fertigstellung 2008
- 2 Kinsach - Menach Fertigstellung 2008
- 3 Irnbach Fertigstellung 2005
- 4 Hafen Deggendorf Fertigstellung 2006
- 5 Alherachleitar Fertigstellung 2006
- 6 Bahrbüde Deggendorf - Schöpfwerk Saubach Fertigstellung 2007
- 7 Ortsbereich Mariaposching Fertigstellung 2003
- 8 Ortsbereich Herrmannsdorf Fertigstellung 2007
- 9 Natthar Bach Fertigstellung 2007
- 10 Alchei - Winzer Fertigstellung 2002
- 11 Seebach - Niederaltreich Fertigstellung 2002
- 12 Thundorf - Grieshaus Fertigstellung 2002
- 13 Stögenüllbachdeiche Fertigstellung 2003
- 14 Angerbach - Herzogbach Fertigstellung 2003

Paket 2

- 15 Pleinfing (Verunreinigung) Fertigstellung 2005
- 16 Deggendorf Wert Fertigstellung 2007
- 17 Hölham - Rubasing Fertigstellung 2007
- 18 Hofkirchen in Planung
- 19 Übung im Bau
- 20 Parkstetten - Rebersdorf, Abschnitt 1 im Bau
- 21 Parkstetten - Rebersdorf, Abschnitt 2 im Bau
- 22 Pffling Fertigstellung 2008
- 23 Ortschaft Irnbach im Bau
- 24 Irnbach, Abschnitt 2 im Bau

Paket 3

- 25 Neubau Linker Isardeich im Polder Fischerdorf in Planung
- 26 Aufhebung und Neubau HW-Deiche Kläranlage Straubing in Planung
- 27 Deichrückverlegung Nattharnberg in Planung
- 28 Ortschaft Winzer bis zur Staatsstrassenbrücke einschließlich der beiden Schöpfwerke Winzer I und Winzer II in Planung
- 29 Neubau Hochwasserschutz Pleinfing in Planung
- 30 Aufhebung HW-Deich von Schöpfwerk Metten bis Autobahnbrücke in Planung
- 31 Aufhebung HW-Deich von Rebersdorf bis Schöpfwerk Alte Annsch und Neubau Guardach bis zur Kinsach in Planung
- 32 Aufhebung Rücklaufdeiche Schwarzach/Sulzbach in Planung
- 33 Aufhebung HW-Deich von Herrmannsdorf-Anbrach mit Schöpfwerk Anbrach in Planung
- 34 Neubau Schöpfwerk Saubach in Planung
- 35 Neubau Schöpfwerk Nattharnberg in Planung

Stand: 30. Januar 2009

1.2 EU-Förderbescheid

Das Europäische Parlament und der Rat haben den Ausbau der Donau zwischen Straubing und Vilshofen an der Donau in die Liste der „Vorrangigen Vorhaben, mit denen vor 2010 begonnen werden soll“ aufgenommen (Entscheidung Nr. 884/2004/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 zur Änderung der Entscheidung Nr. 1692/96/EG über gemeinschaftliche Leitlinien für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes – TEN).

Antragstellung durch BMVBS : Juli 2007

Entscheidung der EU-Kommission: 19. November 2008

Fördermittel 50 % von 33 Mio €

3 Jahre Untersuchungsdauer

Auflage: u.a. Einrichtung einer Monitoringgruppe

RMD Wasserstraßen GmbH ist sog. Rechtsträger (Anlage 1)

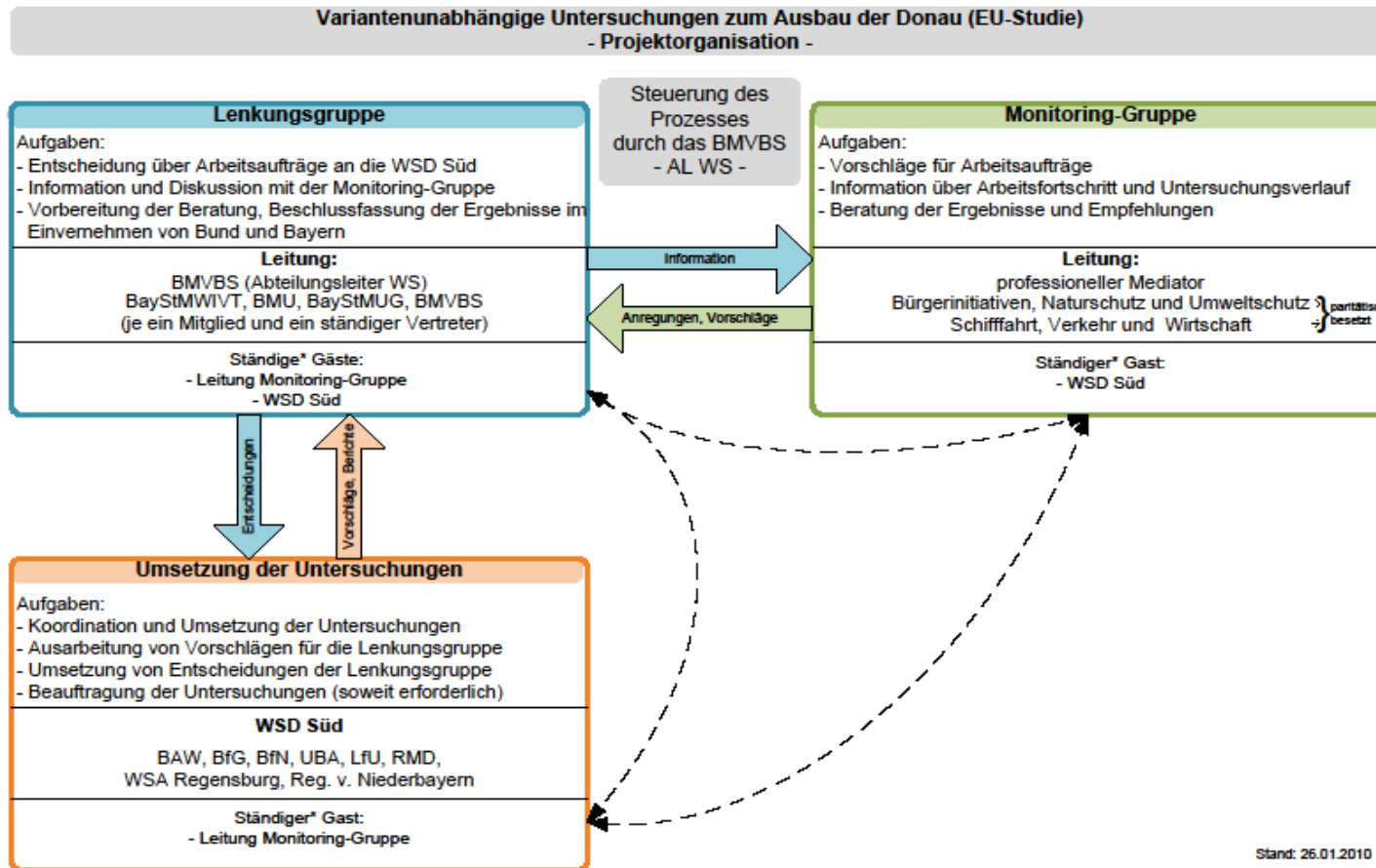
1.2 EU-Förderbescheid

Abschnitt II.2.3 Nr.1 (Seite 10):

„In Vorbereitung der noch anstehenden Verwaltungsverfahren und darauf folgenden Baumaßnahmen sollen die Untersuchungen durchgeführt werden, die unabhängig von der noch anstehenden Entscheidung über die Ausführungsvariante durchgeführt werden können.....“

„Hauptsächliches Ziel der Studie ist es, unter Zugrundelegung der Gesetzgebung der Europäischen Union und des nationalen Rechts den Einfluss verschiedener Maßnahmen variantenunabhängig sowohl auf die Schifffahrt als auch auf die Umwelt konkret zu beurteilen. Eingedenk dessen werden die regionalen Umweltauswirkungen zu berücksichtigen sein und natürlich auch die Vorteile, die aus einer effektiven Binnenschifffahrt hervorgehen werden, wie z.B. das Verlagerungspotential von Gütern von der Straße auf die Wasserstraße sowie die Verringerung der Umweltauswirkungen durch den Verkehr.“

1.3 Organisationsstruktur



Stand: 26.01.2010

*: Die Lenkungs- und Monitoring-Gruppe kann selbständig über die Einbeziehung weiterer Gäste entscheiden

1.4 Aufgaben der Monitoringgruppe

Auszug aus dem Vertrag mit Herrn Prof. Dr. Koch:

„Bei den Untersuchungen sollen die unterschiedlichen Interessengruppen (wie z.B. Schifffahrt, Wirtschaft, Verbände, Fischerei, Naturschutz) aktiv einbezogen werden. Zu diesem Zweck wird eine Monitoringgruppe mit einem unabhängigen Leiter gegründet. Davon erwartet das BMVBS eine bessere Partizipation der Hauptbetroffenen, mehr Transparenz und im Ergebnis eine Lösung, die im Konsens erarbeitet ist.“

...“möglichst einvernehmliche Vorschläge, Anregungen, Empfehlungen sowie Stellungnahmen“.

Auszug aus dem SAP (Entwurf):

„ Die Untersuchungen werden von einer Monitoringgruppe begleitet, in der unterschiedliche Interessenvertreter (...) vertreten sind. ... Die Monitoringgruppe hat ein Informationsrecht über Arbeitsprogramme und –schritte. Sie besitzt keine Entscheidungsbefugnis und kein Weisungsrecht gegenüber der Lenkungsgruppe und der Arbeitsgruppe.“

1.5 Aktivitäten nach Förderbescheid der EU und SAP

Nr.	Bezeichnung	Bearbeiter:
1	Beweissicherung (Grundwasser etc.)	RMD, Dritte
2	Aktualisierung und Ergänzungen der Datengrundlagen	Dritte, BfG, RMD
3	Flussmorphologische Untersuchungen	BAW, HZP, RMD
4	Grundwassermodellierung	RMD
5	Hydraulische Abflussrechnungen und Nachweise	BAW, RMD
6	Technische Planung Schifffahrtsstraße	BAW, RMD
7	Technische Planung ausbaubedingter Hochwasserschutz	RMD
8	Verträglichkeitsstudie Natura 2000-Gebiete	Dritte, BfG, RMD
9	Gutachten zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)	Dritte, BfG, RMD
10	Umweltverträglichkeitsstudie	Dritte, BfG, RMD
11	Landschaftspflegerische Begleitplanung	Dritte, BfG, RMD
12	Bericht zur Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)	Dritte, BfG, RMD
13	Fertigstellung Studie	alle o.g. Bearbeiter

3.1.1 laufende Vergabeverfahren

Los	Vergabeeinheit	Absendung der Vergabe- info / Vertragsschluss	Leistungsbeginn (urspr. geplant)	Vergabeverfahren
2	Vögel	29.01.2010 *)	09.02.2010*)	VOL, europaweit
--	Fischotter	01.02.2010 *)	09.02.2010*)	VOL, national
--	Biber	11.02.2010	01.03.2010	VOL, national
3	Amphibien	12.02.2010	01.03.2010	VOL, europaweit
6	Mollusken	12.03.2010	30.03.2010	VOL, europaweit
9	Wasserinsek./ Libellen	12.03.2010	30.03.2010	VOL, europaweit
1	Vegetation	16.03.2010	01.04.2010	VOL, europaweit
7	Reptilien	19.03.2010	06.04.2010	VOL, europaweit
8	Uferlaufkäfer	19.03.2010	06.04.2010	VOL, europaweit
4	Fledermäuse	09.04.2010	27.04.2010	VOL, europaweit
5	Makrozoobenthos	16.04.2010	03.05.2010	VOL, europaweit
10	Tagfalter	16.04.2010	04.05.2010	VOL, europaweit
--	Fische **)	20.04.2010	05.05.2010	VOL, europaweit

Blau = Bekanntmachung am 28.10.2009, Submission ist erfolgt, Änderungen **ggf. über Nachtrag möglich, Ausschreibungsunterlagen auf DVD**

*) Wegen der Sitzung der Monitoring-Gruppe am 05.02.2010 soll eine Veröffentlichung der Vergabeentscheidung erst nach dieser Sitzung erfolgen, entsprechend verschiebt sich der Leistungsbeginn. **) Submission am 23.02.10

3.1.2 Vergabe Erhebung Biotik, Vögel – Los 2

Leistung/Methodik:

- Kartierung Brutvögel:
 - Erfassung ausgewählter Brutvogelarten an 6 Durchgängen
 - Kartierzeitraum: Anfang/Mitte Feb. bis Ende Juli 2010
- Höhlen- / Horstbäume:
 - Kartierung sämtlicher Höhlen- und Horstbäume
 - Kartierzeitraum: Mitte Feb. bis Juli 2010
- Rast-/ Zugvögel:
 - Punktkartierung sämtlicher Watvogel-/Wasservogelbestände
 - 14-tägige Begehungen März - Mai und Juli - Nov. 2010
- Wasservögel:
 - Erfassung der überwinternden Wasservogelbestände
 - 14-tägige Begehungen Nov. 2010 bis April 2011

Leistungszeitraum:

- Beginn erster Kartierdurchgang Brutvögel wegen Waldkauz/Waldohreule/Dohle Anfang / Mitte Februar 2010

Abstimmungsprozess:

- Untersuchungsprogramm mit der BfG, LfU, Reg. v. Ndb. und WSD Süd abgestimmt.

3.1.3 Vergabe Erhebung Biotik, Vögel - Los 2

Vergabeverfahren :		(alter Termin)
- Vergabeverfahren:	VOL; EU-weit	
- Absendung der Vergabeinformation nach 101 a GWB	05.02.2010 *)	(29.01.2010)
- Frühestmöglicher Vertragsschluss: (bei elektronischer Übermittlung der Vergabeinformation)	16.02.2010	
- Frühestmöglicher Leistungsbeginn:	17.02.2010	(09.02.2010)

*) Wegen der Sitzung der Monitoring-Gruppe am 05.02.2010 soll eine Veröffentlichung der Vergabeentscheidung erst nach dieser Sitzung erfolgen.

3.1.4 Vergabe Erhebung Biotik, Biber/Fischotter

Leistung/Methodik:

- Biberkartierung nach Methode Schwab & Schmidbauer 2009:
 - 50 Reviere (LfU) überprüfen
 - Neukartierung 10 noch nicht erfasster Biberreviere
 - Kartierzeitraum: Spätwinter/Frühjahr 2010
- Fischotterkartierung nach Methode LWF* & LfU (2006) :
 - Fischotterspuren an Kontrollpunkten inkl. Radius von 50 m erfassen
 - keine geeigneten Kontrollpunkte nach höchstens 2 km ein 500 m Kontrollabschnitt untersuchen
 - Kartierzeitraum: Spätwinter/Frühjahr 2010

Leistungszeitraum:

- Beginn der Kartierung im Februar aus methodischen Gründen (Nachweisspuren)

Abstimmungsprozess:

- Untersuchungsprogramm mit der BfG, LfU, Reg. V. Ndb. und WSD Süd abgestimmt.

* Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft

3.1.5 Vergabe Erhebung Biotik, Biber/Fischotter

Vergabeverfahren :		(alter Termin)
- Vergabeverfahren:	VOL; national	
- Frühestmöglicher Vertragsschluss	08.02.2010 *)	(01.02.2010)
- Frühestmöglicher Leistungsbeginn:	09.02.2010	

*) Wegen der Sitzung der Monitoring-Gruppe am 05.02.2010 soll eine Vergabe erst nach dieser Sitzung erfolgen.

3.1.6 Vergabe Erhebung Biotik, Amphibien - Los 3

Leistung/Methodik:

- Untersuchung Lurchlaichplätze mittels 6 Begehungen
- halbquantitative Erfassung durch:
 - Verhören rufender Tiere
 - Sichtnachweise
 - Abschätzung der Anzahl an Laichballen
 - Kescherfänge
 - sowie Reusen-/Trichterfallen
 - Kartierzeitraum Februar/März bis August 2010

Leistungszeitraum:

- Beginn erster Kartierdurchgang wegen Frühlaicher Februar/März 2010

Abstimmungsprozess:

- Untersuchungsprogramm mit der BfG, LfU, Reg. v. Ndb. und WSD Süd abgestimmt.

3.1.7 Vergabe Erhebung Biotik, Amphibien – Los 3

Vergabeverfahren :		(alter Termin)
- Vergabeverfahren:	VOL; EU-weit	
- Absendung der Vergabeinformation nach 101 a GWB	05.02.2010	(12.02.2010)
- Frühestmöglicher Vertragsschluss: (bei elektronischer Übermittlung der Vergabeinformation)	16.02.2010	
- Frühestmöglicher Leistungsbeginn:	17.02.2010	(01.03.2010)

3.2.1 Ausschreibungen Startphase

Vergabeeinheit	Beginn der Ausschreibung	Leistungsbeginn	Vergabeverfahren
<i>Umweltpl. Gutachten</i>	12.02.2010 *)	13.07.2010	VOF, europaweit
<i>Umweltpl. Gut. Fische</i>	12.02.2010 *)	13.07.2010	VOF, europaweit
<i>Grundwasserqualität</i>	15.02.2010	03.05.2010	VOL, national
Geotechn. Beratung	01.03.2010*)	30.07.2010	VOF, europaweit
<i>Luftbildbefliegung</i>	01.03.2010	03.05.2010	VOL, national
Baugrund. Bohrungen**)	09.04.2010	30.07.2010	VOL, europaweit
Kampfmitteluntersuch.**)	07.05.2010	30.06.2010	beschr. Ausschr.

*) Präqualifikationsverfahren

Grün = Ausschreibung auf CD

***) Änderungen durch Arbeitsebene noch möglich

3.2.2 Umweltplanerisches Gutachten (UVS u.a.)

Leistung/Methodik:

- Umweltverträglichkeitsstudie nach § 3 Absatz 1 i. V. m. Anlage 1 Punkt 1.1 „Leistung Umweltverträglichkeitsstudie“ der HOAI
- FFH-Verträglichkeitsstudie nach § 34 BNatSchG i.V. mit Art. 6 (3, 4) FFH-RL
- Fachbeitrag Artenschutz § 19 Abs. 3, § 39 bis 55 BNatSchG
- Landschaftspflegerischer Begleitplan § 18 bis 20 BNatSchG
- Bericht zur Vereinbarkeit mit den Bewirtschaftungszielen nach § 27 - 31 WHG (2010)

Leistungszeitraum:

- Beauftragung aufgrund paralleler Einarbeitung in die ökologischen Datengrundlagen und die technische Gesamtplanung bis Mitte Juli 2010 erforderlich

Abstimmungsprozess:

- Der Entwurf der Leistungsbeschreibung wird bis Anfang Februar 2010 mit BfG abgestimmt **und der Monitoring-Gruppe zu ihrer Sitzung Ende Februar 2010 vorgelegt.**

3.2.3 Umweltplanerisches Gutachten (UVS u.a.)

Vergabeverfahren :

- Veröffentlichung Teilnahmewettbewerb: 12.02.2010
- Eingang Bewerbungen: 16.03.2010
- **Arbeitsebene** bis **25.03.2010**
- Versand der Leistungsbeschreibung: 01.04.2010
- Abgabe Angebot ohne Preise: 15.04.2010
- **Vergabegremium** **19. bis 23.04.2010**
- Auftragsverhandlungen Ende: 23.04.2010
- Aufforderung zur Angebotsabgabe: 03.05.2010
- Angebotseröffnung: 26.05.2010
- Information an die Bieter nach 101a GWB: 25.06.2010
- Auftragserteilung: 12.07.2010
- Leistungsbeginn: 13.07.2010

3.2.4 Umweltplanerisches Gutachten - Fische

Leistung/Methodik:

- Umweltverträglichkeitsstudie nach § 3 Absatz 1 i. V. m. Anlage 1 Punkt 1.1 „Leistung Umweltverträglichkeitsstudie“ der HOAI
- FFH-Verträglichkeitsstudie nach § 34 BNatSchG i.V. mit Art. 6 (3, 4) FFH-RL
- Fachbeitrag Artenschutz § 19 Abs. 3, § 39 bis 55 BNatSchG
- Landschaftspflegerischer Begleitplan § 18 bis 20 BNatSchG
- Bericht zur Vereinbarkeit mit den Bewirtschaftungszielen nach § 27 - 31 WHG (2010)

Leistungszeitraum:

- Beauftragung aufgrund paralleler Einarbeitung in die ökologischen Datengrundlagen und die technische Gesamtplanung bis Mitte Juli 2010 erforderlich

Abstimmungsprozess:

- Der Entwurf der Leistungsbeschreibung wird bis Anfang Februar 2010 mit BfG abgestimmt **und der Monitoring-Gruppe zu ihrer Sitzung Ende Februar 2010 vorgelegt.**

3.2.5 Umweltplanerisches Gutachten - Fische

Vergabeverfahren :

- Veröffentlichung Teilnahmewettbewerb: 12.02.2010
- Eingang Bewerbungen: 16.03.2010
- **Arbeitsebene** bis **02.04.2010**
- Versand der Leistungsbeschreibung: 09.04.2010
- Abgabe Angebot ohne Preise: 21.04.2010
- **Vergabegremium** **23.+ 26.+ 27.04.2010**
- Auftragsverhandlungen Ende: 27.04.2010
- Aufforderung zur Angebotsabgabe: 05.05.2010
- Angebotseröffnung: 26.05.2010
- Information an die Bieter nach 101a GWB: 25.06.2010
- Auftragserteilung: 12.07.2010
- Leistungsbeginn: 13.07.2010

3.2.6 Geotechnische Beratung (inkl. Labor)

Leistung / Methodik:

- Geotechnische fachliche Betreuung 1. Bohrkampagne
- Festlegung des Laborprogramms und Durchführung der Laboruntersuchungen
- Zusammenstellung der Ergebnisse / vorläufiger geotechnischer Bericht
- Festlegung und Abstimmung der 2. Bohrkampagne mit der Planung
- Geotechnische Betreuung der Bohrarbeiten
- Festlegung abschließendes Laborprogramm/Durchführung der Laboruntersuchungen
- Zusammenstellung der Ergebnisse /Endfassung geotechnischer Bericht je Polder

Leistungszeitraum:

- Ergebnisse ca. 3 Monate vor Abschluss der ersten Planungsphase und Übergabe der Planung an den UVS-Planer im März 2011 -> Vorlage Berichte Ende Dezember 2010

Abstimmungsprozess:

- Der Entwurf der Leistungsbeschreibung wird der Monitoring-Gruppe zu ihrer Sitzung Ende Februar 2010 vorgelegt.

3.2.7 Geotechnische Beratung (inkl. Labor)

Vergabeverfahren :

- Veröffentlichung Teilnahmewettbewerb: 01.03.2010
- Eingang Bewerbungen: 08.04.2010
- **Arbeitsebene** bis 15.04.2010
- Versand der Leistungsbeschreibung: 22.04.2010
- Abgabe Angebot ohne Preise: 30.04.2010
- Auftragsverhandlungen Ende: 07.05.2010
- Aufforderung zur Angebotsabgabe: 21.05.2010
- Angebotseröffnung: 15.06.2010
- Information an die Bieter nach 101a GWB: 13.07.2010
- Auftragserteilung: 29.07.2010
- Leistungsbeginn: 30.07.2010

3.2.8 Ausschreibung Grundwasserqualität

Leistung/Methodik:

- An 80 vorhandenen Grundwassermessstellen wird Chemismus untersucht
- Parameteranalysen umfassen:
 - 9 Vor-Ort-Analysen (z.B. pH-Wert, Redoxpotenzial, etc.)
 - 13 chemische Hauptinhaltsstoffe (z. B. Natrium, Ammonium, etc.)
 - 6 Nebenbestandteile und Summenparameter (z.B. Säurekapazität)
 - 9 Schadstoffe (z.B. Schwermetalle, Arsen, Bor, etc.)
 - 11 Pflanzenschutzmittel / Pharmaka (z.B. Dichlorbenzamid, Atrazin, Carbamazepin, etc.)
- Probennahme nach Merkblatt „Qualitätssicherung bei der Grundwasserprobennahme“

Leistungszeitraum:

- Ergebnisse bis spätestens 15.6.2011 -> Ausführung Frühjahr und Herbst 2010

Abstimmungsprozess:

- Untersuchungsprogramm mit BfG, LfU, WWA DEG, ALF DEG, Gesundheitsämtern SR und DEG abgestimmt.

3.2.9 Ausschreibung Grundwasserqualität

Vergabeverfahren :

- Veröffentlichung Ausschreibung: 15.02.2010
- **Arbeitsebene** bis **25.02.2010**
- Angebotseröffnung: 16.03.2010
- Auftragserteilung: 22.04.2010
- Leistungsbeginn: 03.05.2010

3.2.10 Ausschreibung digitale Luftbildbefliegung

Leistung / Methodik:

- Flugplanung für Befliegung erstellen
- Flächendeckende Luftbildaufnahme vom 03. Mai 2010 bis 30. Juni 2010
- Aerotriangulation durchführen und entzernte Orthophotos erstellen
- Dokumentation

Leistungszeitraum:

- Ergebnisse bis 30. September 2010 als Grundlage für Bearbeitung umweltplanerisches Gutachten

Abstimmungsprozess:

- Untersuchungsprogramm mit BfG abgestimmt.

3.2.11 Ausschreibung digitale Luftbildbefliegung

Vergabeverfahren :

- Veröffentlichung Ausschreibung: 01.03.2010
- **Arbeitsebene** bis **16.03.2010**
- Angebotseröffnung: 23.03.2010
- Auftragserteilung: 23.04.2010
- Leistungsbeginn: 03.05.2010

4 Flussmorphologische Untersuchungen

Die flussmorphologischen Untersuchungen im Rahmen der EU-Studie (Aktivität 3) werden von der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) durchgeführt.

Hierbei wird sie durch das Ingenieurbüro Hunziker, Zarn & Partner unterstützt.

Wir machen Schifffahrt möglich.

Vielen Dank!

